

Schullehrplan

EBA Assistentin / Assistent Gesundheit und Soziales

BZGS St. Gallen



<https://www.familienleben.ch/leben/dritte-generation/welche-finanzielle-und-praktische-hilfe-gibt-es-bei-der-pflege-der-eltern-5755>



Genehmigung Antrag Überarbeitung durch Ralph Hardegger, Leiter Grundbildung BZGS

Interne Überarbeitung am BZGS 2023

Überarbeitung durch: Patricia Meili Fachbereichsleitung AGS, Denise Flück LP BKU

Gültigkeit und Umsetzung ab Start Schuljahr 2023



Inhaltsverzeichnis

1	Übersicht Handlungskompetenzbereiche A bis F (BiVo)	4
2	Übersicht Stundentafel pro Semester	5
3	Notengebung	5
4	Abfolge der Handlungskompetenzen pro Semester	6
5	Berufskunde 1 – A 1.3 – 1. Semester	7
6	Berufskunde 1 – D 4.2 – 1. Semester	8
7	Berufskunde 1 – B 2.6 – 1. Semester	9
8	Berufskunde 1 – E 5.2 – 1. Semester	10
9	Berufskunde 1 – F 6.3 – 1. Semester	11
10	Berufskunde 2 – A 1.1 – 1. Semester	12
11	Berufskunde 2 – C 3.4 – 1. Semester	13
12	Berufskunde 2 – C 3.2 – 1. Semester	14
13	Berufskunde 2 – E 5.3 – 1. Semester	15
14	Berufskunde 2 – F 6.1 – 1. Semester	16
15	Berufskunde 1 – A 1.5 – 2. Semester	17
16	Berufskunde 1 – A 1.4 – 2. Semester	18
17	Berufskunde 1 – F 6.2 – 2. Semester	19
18	Berufskunde 2 – C 3.1 – 2. Semester	20
19	Berufskunde 2 – C 3.3 – 2. Semester	21
20	Berufskunde 2 – D 4.1 – 2. Semester	23
21	Berufskunde 1 – A 1.6 – 3. Semester	24
22	Berufskunde 1 – A 1.2 – 3. Semester	25
23	Berufskunde 1 – A 1.7 – 3. Semester	26
24	Berufskunde 2 – B 2.5 – 3. Semester	27
25	Berufskunde 2 – B 2.4 – 3. Semester	28
26	Berufskunde 2 – B 2.1 – 3. Semester	29
27	Berufskunde 2 – B 2.2 – 3. Semester	30
28	Berufskunde 1 – B 2.8 – 4. Semester	31
29	Berufskunde 1 – B 2.7 – 4. Semester	32
30	Berufskunde 1 – Vernetzung – 4. Semester	33
31	Berufskunde 2 – B 2.3 – 4. Semester	34
32	Berufskunde 2 – E 5.1 – 4. Semester	35
33	Berufskunde 2 – E 5.4 – 4. Semester	36
34	Berufskunde 2 – D 4.3 – 4. Semester	37
35	Berufskunde 2 – Vernetzung – 4 Semester	38

1 Übersicht Handlungskompetenzbereiche A bis F (BiVo)

Handlungs- kompetenzbereiche		Berufliche Handlungskompetenzen							
		1	2	3	4	5	6	7	8
A	1 Mitwirken und Unterstützen bei Gesundheits- und Körperpflege	1.1 Unterstützt Klientinnen und Klienten beim An- und Auskleiden.	1.2 Leistet Klientinnen und Klienten Hilfestellung im Zusammenhang mit der Ausscheidung.	1.3 Unterstützt Klientinnen und Klienten bei der Durchführung der Körperpflege.	1.4 Unterstützt Klientinnen und Klienten bei der Durchführung von prophylaktischen Massnahmen.	1.5 Unterstützt Klientinnen und Klienten bei Mobilisationen, Lagerungen und Transfers von Klientinnen und Klienten.	1.6 Führt die Gewichtskontrolle und Grössenkontrolle sowie die Kontrolle von Vitalzeichen durch.	1.7 Erkennt ausserordentliche Situationen und holt Hilfe.	
B	2 Begleiten und Unterstützen von Klientinnen und Klienten im Alltag	2.1 Wirkt bei der Umsetzung der Tagesstruktur der Klientinnen und Klienten mit.	2.2 Wirkt bei der Aktivierung der Klientinnen und Klienten mit.	2.3 Begleitet Klientinnen und Klienten zu Terminen.	2.4 Unterstützt Klientinnen und Klienten beim Essen und Trinken.	2.5 Bereitet mit und für Klientinnen und Klienten Frühstück und Zwischenmahlzeiten vor.	2.6 Bezieht sich in ihrem Handeln auf die Klientinnen und Klienten und ist in der Beziehungssituation aufmerksam.	2.7 Unterstützt Klientinnen und Klienten durch vorbereitende Massnahmen beim Ruhen und Schlafen.	2.8 Wirkt bei der Begleitung von Sterbenden mit.
C	3 Unterstützen im Haushalt	3.1 Führt die Vor- und Nachbereitung des Essraums durch.	3.2 Unterstützt Klientinnen und Klienten bei der Pflege von Wohnbereich, Pflanzen und Tieren.	3.3 Unterstützt Klientinnen und Klienten beim Einkauf für den täglichen Bedarf.	3.4 Unterstützt Klientinnen und Klienten bei der Wäschepflege.				
D	4 Einhalten und Umsetzen von Hygiene und Sicherheit	4.1 Hält die Vorschriften der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes ein.	4.2 Wendet die Hygieneregeln an. Desinfiziert Instrumente und Flächen.	4.3 Hilft mit, die Lebensräume klientengerecht und sicher zu halten und wirkt bei der Durchführung von Massnahmen der Unfallverhütung mit.					
E	5 Mitwirken bei Administration, Logistik und Arbeitsorganisation	5.1 Führt einfache administrative Arbeiten durch und nutzt dabei auch Informatik-Hilfsmittel.	5.2 Nimmt Informationen entgegen und leitet diese weiter.	5.3 Reinigt Apparate und Mobiliar und sorgt für deren Betriebsbereitschaft.	5.4 Wirkt bei der Bewirtschaftung von Material mit.				
F	6 Entwickeln und Beachten der Berufsrolle und der Zusammenarbeit	6.1 Prüft, ob ihre/seine Ressourcen für die Ausführung eines Auftrags genügen und holt gegebenenfalls Hilfe bei Fachpersonen.	6.2 Beschreibt das eigene Verhalten, beurteilt dieses und zieht daraus Folgerungen für ihr/sein künftiges Verhalten.	6.3 Arbeitet im Team zusammen, kennt die Rollen und Verantwortlichkeiten der Teammitglieder.					



2 Übersicht Stundentafel pro Semester

	1. Lehrjahr		2. Lehrjahr	
	1. Semester (19 Wochen)	2. Semester (20 Wochen)	3. Semester (19 Wochen)	4. Semester (20 Wochen)
Berufskunde 1 (JWL 3)	°57 *54	°60 *60	°57 *54	°60 *45
Berufskunde 2 (JWL 2)	°38 *36	°40 *40	°38 *36	°40 *30
°Stundentafel gemäss Jahres – Schulwochen *Stundentafel gemäss effektiver Unterrichtswochen (Abweichung entsteht aufgrund von Projektwochen, QV – Ausfall)				
FiB	Die FiB – Lektionen finden alternierend mit dem Sportunterricht alle zwei Wochen statt (2 Lektionen)			
ABU Gesellschaft JWL 2	38	40	38	40
ABU Sprache und Kommunikation JWL 1	19	20	19	20
Sport	Der Sportunterricht findet alternierend mit den FiB – Lektionen alle zwei Wochen statt (2 Lektionen)			

3 Notengebung

Für eine Zeugnisnote müssen pro Semester in Berufskunde 1 und in Berufskunde 2 je mindestens zwei Noten generiert werden.



4 Abfolge der Handlungskompetenzen pro Semester

1. Semester		2. Semester		3. Semester		4. Semester	
BK1	BK2	BK1	BK2	BK1	BK2	BK1	BK2
HK A 1.3 (21)	HK A 1.1 (14)	HK A 1.5 (18)	HK C 3.1 (10)	HK A 1.6 (24)	HK B 2.5 (4)	HK B 2.8 (21)	HK B 2.3 (6)
HK D 4.2 (15)	HK C 3.4 (6)	HK A 1.4 (27)	HK C 3.3 (20)	HK A 1.2 (18)	HK B 2.4 (6)	HK B 2.7 (15)	HK E 5.1 (6)
HK B 2.6 (9)	HK C 3.2 (10)	HK F 6.2 (15)	HK D 4.1 (10)	HK A 1.7 (12)	HK B 2.1 (14)	Vernetzung alle HK (9)	HK E 5.4 (6)
HK E 5.2 (3)	HK E 5.3 (4)				HK B 2.2 (12)		HK D 4.3 (6)
HK F 6.3 (6)	HK F 6.1 (2)						Vernetzung alle HK (6)
*54	*36	*60	*40	*54	*36	*45	*30



5 Berufskunde 1 – A 1.3 – 1. Semester

Handlungs-kompetenzbereich	Mitwirken und Unterstützen bei Gesundheits- und Körperpflege	A 1.3
Handlungskompetenz	Unterstützt Klient: innen bei der Durchführung der Körperpflege	
Semester	1. Semester	

Handlungsleitende Kenntnisse	Lektionen	BK
Die / der Lernende 1. erklärt, welche Bedeutung die Körperpflege für den Menschen haben kann (K2) 2. nennt die sechs Aufgaben der Haut (K1) 3. nennt den Aufbau der drei Hautschichten. (K1) 4. nennt die Beobachtungskriterien der Haut (K1) 5. beschreibt die Beobachtungskriterien Hautfarbe, Spannungszustand und Beschaffenheit (normale und krankhaftende Ursachen) (K2) 6. Nennt Pflegemittel für die verschiedenen Hauttypen (W/O und O/W Produkte) (K1) 7. nennt Schwerpunkte für die Pflege der Altershaut. (K1). 8. Beschreibt die allgemeinen Grundsätze bei der Körperpflege (K2) 9. nennt wichtige Grundregeln bei den Pflegehandlungen; Ganzkörperpflege, Intimpflege, Hand- und Fusspflege, Baden/Duschen, Mundpflege, Haarpflege, Rasur, Augen-/Nasen-/Ohrenpflege (K1) 10. beschreibt Grundregeln im Umgang mit der Brille und dem Hörgerät des Klienten und kann einen Zusammenhang zu der Körperpflege herstellen (K2) 11. erklärt die Begriffe Nähe, Distanz, Intimbereich und Intimsphäre im Zusammenhang mit der Körperpflege (K2) 12. beschreibt das Thema Sexualität in Bezug auf den Pflegeberuf; sexuelle Bedürfnisse der Klienten, sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz (K2)	21	BK 1

Lehrmittel
Careum Band 1

Überbetriebliche Kurse
üK 05 – 1. Semester November; Gesundheits- und Körperpflege Teil 1 (2 Tage) üK 09 – 2. Semester Februar; Gesundheits- und Körperpflege Teil 2 (1 Tag)



6 Berufskunde 1 – D 4.2 – 1. Semester

Handlungs-kompetenzbereich	Einhalten und Umsetzen von Hygiene und Sicherheit	D 4.2
Handlungskompetenz	Wendet die Hygienerichtlinien an. Desinfiziert Instrumente und Arbeitsflächen	
Semester	1. Semester	

Handlungsleitende Kenntnisse	Lektionen	BK
Die / der Lernende ... 1. erklärt den Begriff Hygiene und kennt verschiedene Bereiche der Hygiene (K1) 2. nennt verschiedene Krankheitserreger: Viren, Bakterien, Pilze, Parasiten und versteht, warum der Mensch dadurch krank werden kann (K1, K2) 3. kann das Grundprinzip der Infektionskette erklären: Infektionsquelle, Austrittspforte, Übertragungsweg, Eintrittspforte (K2) 4. Erklärt die Hygieneprinzipien Antisepsis und Asepsis (K2) 5. Beschreibt die Begriffe Reinigung, Desinfektion, Sterilisation (K2) 6. nennt die Bereiche der Händehygiene (Händedesinfektion, Hände waschen, Hautpflege) und erklärt den Zeitpunkt der Anwendung im Berufsalltag (K2) 7. Erklärt die Wichtigkeit der korrekten Händedesinfektion in Bezug auf die Verhinderung von Krankheitsübertragungen (K2) 8. nennt die fünf typischen Entzündungszeichen (K1) 9. nennt Schutzmassnahmen im Zusammenhang mit Körperflüssigkeiten (K1) 10. erklärt den Begriff Isolation und pflegerische Grundmassnahmen bei Klienten in Isolation (K2) 11. erklärt den Entsorgungsprozess von Abfällen in Gesundheitsinstitutionen aufgrund der Gruppen A bis D (K2)	15	BK 1

Lehrmittel
Careum Band 4

Überbetriebliche Kurse
üK 02 – 1. Semester September; Hygiene und Sicherheit Teil 1 (½ Tag)
üK 12 – 2. Semester Mai; Hygiene und Sicherheit Teil 2 (½ Tag)





7 Berufskunde 1 – B 2.6 – 1. Semester

Handlungs-kompetenzbereich	Begleiten und Unterstützen von Klient: innen im Alltag	B 2.6
Handlungskompetenz	Bezieht sich in ihrem Handeln auf Klient: innen und ist in der Beziehungssituation aufmerksam	
Semester	1. Semester	

Handlungsleitende Kenntnisse	Lektionen	BK
Die / der Lernende ... 1. beschreibt die rechtlichen Grundlagen in der Betreuungsarbeit (Datenschutz, Schweigepflicht/Berufsgeheimnis) (K2) 2. nennt Merkmale einer professionellen Beziehung (K1) 3. beschreibt die Beziehungskonzepte und deren Wichtigkeit (Höflichkeit, Wertschätzung, Hilfsbereitschaft, Respekt, Privatsphäre, Eigenständigkeit (K2) 4. erklärt die verbale und nonverbale Kommunikation (K2) 5. nennt Wirkung und Techniken des aktiven Zuhörens (K1) 6. kann zwischen Beobachtung und Interpretation unterscheiden (K2) 7. kennt Formen von Beeinträchtigungen (K1) 8. kennt Prinzipien im Umgang mit den verschiedenen Formen von Beeinträchtigungen (K1)	9	BK 1

Lehrmittel
Careum Band 2

Überbetriebliche Kurse
üK 07 – 1. Semester Januar; Begleiten im Alltag (½ Tag)



8 Berufskunde 1 – E 5.2 – 1. Semester

Handlungs-kompetenzbereich	Mitwirken bei Administration, Logistik, Arbeitsorganisation	E 5.2
Handlungskompetenz	Nimmt Informationen entgegen und leitet diese weiter	
Semester	1. Semester	

Handlungsleitende Kenntnisse	Lektionen	BK
Die / der Lernende ... 1. nennt Instrumente zum Erhalten und Weiterleiten von Informationen (E-Mail, Internet, Intranet, Pflegedokumentation, Funk- und Handysysteme im Betrieb) (K1) 2. kann die Instrumente Intranet und Pflegedokumentation erklären (K2) 3. beschreibt die Begriffe Organigramm, Dienstweg und Orientierungspflicht (K2) 4. nennt die Grundregeln der Informationsübermittlung (Informationen entgegen nehmen, Informationen weitergeben) (K1)	3	BK 1

Lehrmittel
Careum Band 5

Überbetriebliche Kurse
keine Kurse



9 Berufskunde 1 – F 6.3 – 1. Semester

Handlungs-kompetenzbereich	Entwickeln und Beachten der Berufsrolle und der Zusammenarbeit	F 6.3
Handlungskompetenz	Arbeitet im Team, kennt die Rollen und Verantwortlichkeiten der Teammitglieder	
Semester	1. Semester	

Handlungsleitende Kenntnisse	Lektionen	BK
Die / der Lernende ... 1. Erklärt den Begriff Feedback (K2) 2. beschreibt Regeln, die beim Feedback geben wichtig sind (K2) 3. beschreibt Regeln, die beim Feedback entgegennehmen wichtig sind (K2) 4. beschreibt die Voraussetzungen für die Zusammenarbeit mit Vorgesetzten, Berufsbildenden und dem Team (K2) 5. erklärt die Regeln der Teamorientierung (K2) 6. nennt die Struktur einer Gruppe und die Gruppenphasen	6	BK 1

Lehrmittel
Careum Band 6

Überbetriebliche Kurse
keine Kurse



10 Berufskunde 2 – A 1.1 – 1. Semester

Handlungs-kompetenzbereich	Mitwirken und Unterstützen bei Gesundheits- und Körperpflege	A 1.1
Handlungskompetenz	Unterstützt Klient: innen beim An- und Auskleiden	
Semester	1. Semester	

Handlungsleitende Kenntnisse	Lektionen	BK
Die / der Lernende ... 1. beschreibt die Bedeutung der persönlichen Kleiderwahl in verschiedenen Rollen. (K1) 2. erklärt die Grundlagen der Kleiderwahl nach persönlichen und jahreszeitlichen Kriterien und in verschiedenen Situationen (Arbeit, Freizeit, Anlässe) (K 2) 3. beschreibt die kulturelle und soziale Bedeutung der Bekleidung und Accessoires (K1) 4. erklärt den Umgang mit Kleidern und Accessoires nach dem Ausziehen (Kleider, Schmuck, Brille). (K2) 5. benennt mögliche Ressourcen des Klienten/ der Klientin beim An- und Ausziehen. (K1). 6. beschreibt und begründet die Grundsätze zur Unterstützung des Klienten/ der Klientin beim An- und Ausziehen. (K2) 7. erklärt den Zweck und die Anwendung der verschiedenen Hilfsmittel. (K2) 8. beschreibt ausgewählte Unterstützungsmöglichkeiten bei verschiedenen körperlichen (Lähmung, Zittern, Sinnesbeeinträchtigung) und geistig / psychischen Beeinträchtigungen. (K1) 9. benennt verschiedene Hilfsmittel mit korrektem Namen	14	BK 2

Lehrmittel
Careum Band 1

Überbetriebliche Kurse
üK 06 – 1. Semester Dezember; An- und Auskleiden (½ Tag)



11 Berufskunde 2 – C 3.4 – 1. Semester

Handlungs-kompetenzbereich	Unterstützen im Haushalt	C 3.4
Handlungskompetenz	Unterstützt Klient: innen bei der Wäschepflege	
Semester	1. Semester	

Handlungsleitende Kenntnisse	Lektionen	BK
Die / der Lernende ... 1. Erklärt die gebräuchlichsten Natur- und Chemiefasern (Seide, Baumwolle, Synthetik) und deren Eigenschaften, Verwendung und Pflegeeigenschaften. (K3) 2. erklärt die Pflegeetikette und leitet daraus die Wasch- und Pflegeempfehlungen ab. (K2) 3. beschreibt den Wäschekreislauf und teilt die Arbeitsschritte in Sauberzone und Schmutzzone ein. (K1) 4. erklärt die verschiedenen Arbeitsschritte der Wäschepflege. (K2) 5. nennt die verschiedenen Waschmittel und die Faktoren zur richtigen Dosierung. (K1) 6. erläutert die Möglichkeiten für eine ökologische Wäscheversorgung (Umweltbewusst waschen). (K2).	6	BK 2

Lehrmittel
Careum Band 3

Überbetriebliche Kurse
üK 08 – 1. Semester Januar; Wäschepflege (½ Tag)



12 Berufskunde 2 – C 3.2 – 1. Semester

Handlungs-kompetenzbereich	Unterstützen im Haushalt	C 3.2
Handlungskompetenz	Unterstützt Klient: innen bei der Pflege von Wohnbereich, Pflanzen und Tieren	
Semester	1. Semester	

Handlungsleitende Kenntnisse	Lektionen	BK
Die / der Lernende ... 1. benennt die Bedeutung einer guten Wohnatmosphäre. (K1) 2. beschreibt die wichtigsten Grundsätze (Ökologie, Hygiene Wünsche des Klienten) bei der Pflege des Wohnbereichs. (K2) 3. beschreibt die Reinigungsarten und führt die entsprechende Arbeit aus. (K3) 4. zerlegt den Reinigungsablauf in Teilschritte (Vorarbeit, Hauptarbeit, Nacharbeit). (K3) 5. beschreibt den Reinigungsablauf bei der Bodenreinigung beim Fegen/Saugen und beim Feuchtwischen/Nasswischen. (K2) 6. zählt die verschiedenen Reinigungsgeräte auf. (K1) 7. beschreibt die Verwendung der verschiedenen Reinigungsgeräte und bei welcher Schmutzart sie eingesetzt werden. (K2) 8. unterscheidet Reinigungs- und Pflegemittel. (K2) 9. beschreibt den Einsatzbereich und die Anwendung des Reinigungs- und Pflegemittels. (K2) 10. erklärt die Giftsymbole (K1) 11. benennt den richtigen Umgang mit Gefahrenstoffen (Chemikalien) bei der Anwendung, Aufbewahrung und Entsorgung (K2) 12. erklärt die erste Hilfe bei einem Vergiftungsverdacht. (K2) 13. zählt die wichtigen Punkte zur Pflanzenpflege auf (Licht, Wasser, Wärme, Pflege) (K1) 14. erklärt das Pflegen von Pflanzen in verschiedenen Zeitabständen (täglich, wöchentlich, monatlich, halbjährlich, jährlich, nach Bedarf). (K2) 15. beschreibt die Merkmale beim Pflegen von Pflanzen (Giessen, Düngen, Umtopfen, Schädlingsbekämpfung). (K2) 16. erklärt den Umgang mit Haustieren (tiergerechte Pflege, Hygiene). (K2) 17. zählt positive Einflüsse der Tierhaltung für Klientinnen/Klienten auf. (K1) 18. beschreibt Risiken durch das Halten von Tieren im Kollektivhaushalt. (K2)	10	BK 2

Lehrmittel

Careum Band 3

Überbetriebliche Kurse

üK 10 – 2. Semester März; Pflege Wohnbereich und Pflanzen (1 Tag)





13 Berufskunde 2 – E 5.3 – 1. Semester

Handlungs-kompetenzbereich	Mitwirken bei Administration, Logistik, Arbeitsorganisation	E 5.3
Handlungskompetenz	Reinigt Apparate und Mobiliar und sorgt für deren Betriebsbereitschaft	
Semester	1. Semester	

Handlungsleitende Kenntnisse	Lektionen	BK
Die / der Lernende ... 1. erklärt die Prinzipien bei der Wartung und Reinigung von Apparaten (Zielsetzung, Sicherheit, Vorgehen). (K2) 2. erklärt die Reinigung der gebräuchlichsten Geräte im Pflegebereich (z.B. Föhn, elektrischer Rasierer, Rollstuhl). (K2) 3. beschreibt die Überprüfung der Funktionstüchtigkeit bei der Reinigung und Wartung von Apparaten, erkennt Defekte und leitet diese weiter. (K2) 4. beschreibt den Vorgang beim Erstellen eines Reparaturauftrags. (K1)	4	BK 2

Lehrmittel
Careum Band 5

Überbetriebliche Kurse
üK 02 – 1. Semester September; Administration und Logistik (½ Tag)



14 Berufskunde 2 – F 6.1 – 1. Semester

Handlungs-kompetenzbereich	Entwickeln und Beachten der Berufsrolle und der Zusammenarbeit	F 6.1
Handlungskompetenz	Prüft, ob ihre/seine Ressourcen für die Ausführung eines Auftrages genügen und holt gegebenenfalls Hilfe bei Fachpersonen	
Semester	1. Semester	

Handlungsleitende Kenntnisse	Lektionen	BK
Die / der Lernende ...	2	BK 2
Die / der Lernende... 1. Beschreibt das Leitbild der eigenen Institution (K2) 2. benennt zentrale Inhalte eines Leitbildes (K1) 3. benennt die Begriffe: Pflichtenheft/Stellenbeschreibung, Kompetenzen und Delegation (K1) 4. Erklärt die Grundsätze der Delegation (K2) 5. benennt Eigenschaften bezüglich Arbeitsverhalten einer Assistentin/ eines Assistenten Gesundheit und Soziales (K1) 6. benennt Hilfsmittel zum Planen der eigenen Arbeit (stellt Hilfsmittel aus dem eigenen Betrieb vor (K1) 7. Beschreibt wichtige Handlungen bei der Vorbereitung einer beruflichen Tätigkeit (K2)		

Lehrmittel
Careum Band 6

Überbetriebliche Kurse
üK 01 – 1. Semester August; Einführungskurs (1 Tag) üK 19 – 3. Semester Januar; Informationen IPA (½ Tag)



15 Berufskunde 1 – A 1.5 – 2. Semester

Handlungs-kompetenzbereich	Mitwirken und Unterstützen bei Gesundheits- und Körperpflege	A 1.5
Handlungskompetenz	Unterstützt Mobilisationen, Lagerungen, und Transfers von Klient: innen	
Semester	2. Semester	

Handlungsleitende Kenntnisse	Lektionen	BK
Die / der Lernende ... 1. beschreibt den Begriff Mobilität (K1) 2. erklärt die Bedeutung der Mobilität für den Menschen (K1) 3. nennt Auswirkungen auf den Alltag des Menschen bei eingeschränkter Mobilität (körperlich, seelisch, sozial) (K1) 4. nennt den Unterschied zwischen dem passiven und aktiven Bewegungsapparat (K2) 5. nennt den Aufbau und die Funktion des Bewegungsapparates (Skelett, Wirbelsäule, Gelenk) (K1) 6. erklärt die Krankheitsbilder Arthrose und Arthritis (K2) 7. nennt die Ziele einer professionellen Lagerung (K1) 8. nennt verschiedene Lagerungshilfsmittel und zu welchem Zweck sie eingesetzt werden (K2) 9. nennt verschiedene Transferhilfsmittel (K1) 10. beschreibt den Begriff Mobilisation (K1) 11. nennt die Ziele einer professionellen Mobilisation (K1) 12. nennt Grundsätze, welche bei einer professionellen Mobilisation berücksichtigt werden müssen (K1) 13. nennt verschiedene Geh- und Mobilisationshilfsmittel (K1)	18	BK 1

Lehrmittel
Careum Band 1

Überbetriebliche Kurse
üK 13 – 2. Semester Juni; Kinästhetik (3 Tage)



16 Berufskunde 1 – A 1.4 – 2. Semester

Handlungs-kompetenzbereich	Mitwirken und Unterstützen bei Gesundheits- und Körperpflege	A 1.4
Handlungskompetenz	Unterstützt Klient: innen bei der Durchführung von prophylaktischen Massnahmen	
Semester	2. Semester	

Handlungsleitende Kenntnisse	Lektionen	BK
Die / der Lernende ... 1. beschreibt den Begriff Prophylaxe (K1) 2. beschreibt den Begriff Dekubitus und die Ursachen eines Dekubitus (K2) 3. nennt gefährdete Körperstellen für einen Dekubitus (K1) 4. nennt das Erkennungsmerkmal eines Dekubitus (Fingertest nicht wegdrückbare Rötung) (K1) 5. beschreibt ausgewählte Massnahmen zur Dekubitusprophylaxe (K2) 6. beschreibt den Begriff Kontraktur und die Ursachen einer Kontraktur (K2) 7. beschreibt Massnahmen zur Kontrakturprophylaxe (K2) 8. beschreibt den Aufbau und die Funktion der Atmungsorgane (K2) 9. Nennt die Beobachtungskriterien der Atmung (K1) 10. nennt die Anzeichen von Atemnot und Massnahmen zur Linderung der Atemnot (K1) 11. beschreibt den Begriff Pneumonie und Risikofaktoren einer Pneumonie(K2) 12. beschreibt Massnahmen zur Pneumonieprophylaxe (K2) 13. nennt Grundsätze der Inhalation und der Sauerstofftherapie (K1) 14. beschreibt den Begriff Thrombose (K1) 15. nennt gefährdete Klientengruppen für die Entstehung einer Thrombose (K1) 16. nennt Erkennungsmerkmale einer Thrombose (K1) 17. beschreibt die Funktion der Muskelpumpe (K2) 18. beschreibt Massnahmen zur Thromboseprophylaxe (K2) Hinweis: Anatomie Haut; HK A 1.3 im 1. Semester Anatomie Bewegungsapparat; HK 1.5 im 2. Semester Anatomie Herzkreislauf-System; HK A 1.6 im 3. Semester	27	BK 1

Lehrmittel
Careum Band 1
Überbetriebliche Kurse
üK 14 – 3. Semester August; Prophylaxe (2 Tage)



17 Berufskunde 1 – F 6.2 – 2. Semester

Handlungs-kompetenzbereich	Entwickeln und Beachten der Berufsrolle und der Zusammenarbeit	F 6.2
Handlungskompetenz	Beschreibt das eigene Verhalten, beurteilt dieses und zieht daraus Folgerungen für das künftige Verhalten	
Semester	2. Semester	

Handlungsleitende Kenntnisse	Lektionen	BK
Die / der Lernende ... 1. erklärt den Begriff Reflektieren (K2) 2. nennt die Erkennungsmerkmale einer guten Reflexion (überdenken, begründen, erkennen, ...) (K1) 3. nennt die 5 Schritte des Reflektierens und reflektiert eine selbst erlebte Situation nach diesen 5 Schritten (K1/ K3) 4. beschreibt den Begriff Stress und nennt Massnahmen zur Stressbewältigung (K1) 5. benennt schwierige Betreuungssituationen (Krisen, Gewalt, Aggression) und kennt die Unterstützungsangebote im eigenen Betrieb (K2) 6. beschreibt den Begriff Abhängigkeit (K2)	15	BK 1

Lehrmittel
Careum Band 6

Überbetriebliche Kurse
üK 18 – 3. Semester Januar; herausfordernde Situationen (1½ Tage)



18 Berufskunde 2 – C 3.1 – 2. Semester

Handlungs-kompetenzbereich	Unterstützen im Haushalt	C 3.1
Handlungskompetenz	Führt die Vor- und Nachbereitung des Essraumes durch	
Semester	2. Semester	

Handlungsleitende Kenntnisse	Lektionen	BK
Die / der Lernende ... 1. erklärt die Bedeutung des Essens in verschiedenen Lebensphasen. (K 2) 2. beschreibt verschiedene Bestellsysteme und Speiseverteilsysteme (Tellerservice, Plattenservice, Plateauservice, Buffet/ Selbstbedienung) und benennt die wichtigen Punkte bei der Essensbestellung. (K2) 3. erklärt die Vor- und Nachbereitung des Essraumes. (Arbeitsplanung, Tisch decken, Abräumen). (K 2) 4. benennt die Merkmale beim Dekorieren des Tisches (Blumen/Pflanzen, Kerzen, Menükarten, Tischkarten). (K1) 5. beschreibt die Grundsätze beim Servieren des Essens (Tisch- und Essregeln, Servieren von Speisen und Getränken, Menüfolgen) und wendet diese korrekt an. (K3) 6. benennt die Kriterien zur richtigen Lagerung von Lebensmitteln (Temperatur, Luftfeuchtigkeit, Licht, Schutz vor Küchenschädlingen). (K1) 7. zählt die verschiedenen Möglichkeiten auf, um Lebensmittel haltbar zu machen (Erhitzen, Einfrieren, Trocknen). (K1)	10	BK 2

Lehrmittel
Careum Band 3

Überbetriebliche Kurse
üK 04 – 1. Semester Oktober; Essraum (1 Tag)



19 Berufskunde 2 – C 3.3 – 2. Semester

Handlungs-kompetenzbereich	Unterstützen im Haushalt	C 3.3
Handlungskompetenz	Unterstützt Klient: innen beim Einkauf für den täglichen Bedarf	
Semester	2. Semester	

Handlungsleitende Kenntnisse	Lektionen	BK
Die / der Lernende ... 1. erklärt die Ernährungsgrundsätze der Lebensmittelpyramide und stellt diese in Beziehung mit einer gesunden ausgewogenen Ernährung (Regeln der ausgewogenen Ernährung). (K2) 2. ordnet verschiedene Lebensmittel der jeweiligen Stufe der Lebensmittelpyramide zu. (K2) 3. benennt die Portionenangaben zur jeweiligen Stufe der Lebensmittelpyramide. (K1) 4. benennt verschiedene Nahrungsmittel in jeder Stufe der Pyramide. (K2) 5. zählt die verschiedenen Nährstoffe auf. (K1) 6. zählt typische Lebensmittel als Hauptnährstofflieferanten auf. (K2) 7. beschreibt die verschiedenen Getränke und die Menge, um den Tagesbedarf an Flüssigkeit von Klienten und Klientinnen zu decken (Zuckerfreie Getränke). (K1) 8. beschreibt die Prinzipien der Lebensmittelpyramide (AAAG-Prinzipien). (K2) 9. definiert den Energiebedarf und nennt die Faktoren des Grundumsatzes und des Leistungsumsatzes. (K2) 10. beschreibt die gesunde Ernährung für gesunde Menschen in verschiedenen Lebensphasen (Kinder, Jugendliche, ältere Menschen). (K2) 11. nennt die Gründe für eine ausgewogene und abwechslungsreiche Ernährung für Jugendliche und ältere Menschen. (K1) 12. beschreibt verschiedene Kostformen (Vollkost, Leichte Vollkost, Diabetikerkost, Reduktionsdiät). (K2) 13. erstellt nach den Grundsätzen der ausgewogenen Ernährung einen Tages- und Wochenmenüplan (Kostpläne). (K3) 14. erklärt die Bedeutung von Zwischenmahlzeiten und zählt günstige und ungünstige Zwischenmahlzeiten auf. 15. zählt verschiedene saisonale Früchte und Gemüse auf. (Hilfsmittel Saisonkalender Früchte/Gemüse) und erklärt die Rohkostregeln. (K2) 16. verwendet bei der Menüplanung und beim Einkaufen saisonale Früchte und Gemüse. (K3) 17. berechnet die Zutaten eines Menüs nach einem Kochrezept für verschiedene Personenzahlen (Berechnung der Mengen). (K3) weitere HLK siehe nächste Seite	20	BK 2



18. erstellt nach den verschiedenen Aspekten (Wünsche des Klienten/der Klientin, Mengenberechnung, Saison, Produktewahl) eine Einkaufsliste. (K3) 19. benennt verschiedene Kriterien zur Produktewahl beim Einkaufen (Produktauswahl und –vergleich). (K1) 20. beschreibt verschiedene Einkaufsmöglichkeiten. (K1) 21. erklärt die Informationen auf den Lebensmittelverpackungen. (K2) 22. beschreibt und begründet das Vorgehen und den Umgang mit dem Geld des Klienten/ der Klientin beim Einkaufen. (K3) 23. erstellt eine Kostenabrechnung nach dem Einkauf. (K3)		
--	--	--

Lehrmittel
Careum Band 3

Überbetriebliche Kurse
keine Kurse



20 Berufskunde 2 – D 4.1 – 2. Semester

Handlungs-kompetenzbereich	Einhalten und Umsetzen von Hygiene und Sicherheit	D 4.1
Handlungskompetenz	Hält die Vorschriften der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes ein	
Semester	2. Semester	

Handlungsleitende Kenntnisse	Lektionen	BK
Die / der Lernende ... - definiert die Begriffe Gesundheit, Krankheit und Behinderung. (K1) - beschreibt allgemeine Massnahmen zur eigenen Verhütung von Krankheiten (Prophylaxen) und zur Gesundheitsförderung. (K2) - benennt die Inhalte des Arbeitsgesetzes (ArG) und des Unfallversicherungsgesetzes (UVG). (K1) - erklärt ausgewählte Gefahrenquellen für Arbeitsunfälle wie: A) Gefahrenstoffe (Gifte), B) körperliche Belastungen und C) psychische Belastungen. (K2) - listet typische Unfallursachen in der eigenen Institution auf. (K1) - benennt ausgewählte Unfall- und krankheitsverhütende Massnahmen in einem Betrieb (allgemeine Massnahmen, Arbeitskleider, Sicherheitsbehälter, rückenschonendes Arbeiten, Brandschutz, Schutz vor psychischer Überlastung). (K2)	10	BK 2

Lehrmittel
Careum Band 4
Überbetriebliche Kurse
keine Kurse



21 Berufskunde 1 – A 1.6 – 3. Semester

Handlungs-kompetenzbereich	Mitwirken und Unterstützen bei Gesundheits- und Körperpflege	A 1.6
Handlungskompetenz	Führt die Gewichts- und Grössenkontrolle sowie die Kontrolle von Vitalzeichen durch	
Semester	3. Semester	

Handlungsleitende Kenntnisse	Lektionen	BK
Die / der Lernende ... 1. Nennt Aufbau und Funktion des Herzkreislauf-Systemes (K1) 2. Beschreibt die Krankheitsbilder Arteriosklerose, Herzinsuffizienz und Herzinfarkt in Grundzügen (K2) 3. Beschreibt den Begriff Vitalzeichen und zählt die Vitalzeichen auf (Blutdruck, Puls, Atmung, Körpertemperatur, Bewusstsein) (K2) 4. Beschreibt die Wichtigkeit der sofortigen Dokumentation der gemessenen Vitalzeichen (K2) 5. Beschreibt den Begriff Puls (K1) 6. Nennt Messorte für den Puls, die Prinzipien der Pulsmessung und die Fehlerquellen bei der Messung (K2) 7. Nennt Normwerte und Abweichungen des Pulswertes (K1) 8. Beschreibt den Begriff Blutdruck (K1) 9. Nennt die Prinzipien der Blutdruckmessung und die Fehlerquellen bei der Messung (K1) 10. Nennt Normwerte und Abweichungen des Blutdruckwertes (K1) 11. Nennt verschiedene Messgeräte, Messorte und deren Prinzipien bei der Messung der Körpertemperatur (K1) 12. Nennt Normwerte und Abweichungen der Körpertemperatur (K1) 13. Nennt die drei Fieberphasen und pflegerische Massnahmen bei Fieber (K1) 14. Nennt die Prinzipien zur Bestimmung des Körpergewichtes (K1) 15. Nennt Normwerte und Abweichungen des Körpergewichtes (K1) 16. Nennt die Prinzipien zur Bestimmung der Körpergrösse (K1) 17. Beschreibt die Reinigungsgrundsätze der Geräte für die Messung der Vitalzeichen (K2)	24	BK 1

Lehrmittel
Careum Band 1
Überbetriebliche Kurse
üK 16 – 3. Semester Oktober; Vitalzeichen (½ Tag)





22 Berufskunde 1 – A 1.2 – 3. Semester

Handlungs-kompetenzbereich	Mitwirken und Unterstützen bei Gesundheits- und Körperpflege	A 1.2
Handlungskompetenz	Leistet Klient: innen Hilfestellung im Zusammenhang mit der Ausscheidung	
Semester	3. Semester	

Handlungsleitende Kenntnisse	Lektionen	BK
Die / der Lernende ... 1. benennt Faktoren, welche das Ausscheidungsverhalten der Klienten beeinflussen können (K1) 2. nennt Aufbau und Funktion der Verdauungsorgane (K1) 3. nennt die Beobauungskriterien des Stuhls (Kot) mit Normen und Abweichungen(K1) 4. nennt Aufbau und Funktion des Harnsystemes (K1) 5. nennt die Beobauungskriterien des Urins mit Normen und Abweichungen (K1) 6. nennt hygienische Grundsätze im Zusammenhang mit der Urin- und Stuhlausscheidung (K1) 7. beschreibt ausgewählte Massnahmen zur Unterstützung bei Verstopfung, Durchfall und Erbrechen (K2) 8. Beschreibt den Begriff Inkontinenz im Zusammenhang mit der Urin- und Stuhlausscheidung (K1) 9. beschreibt allgemeine Hilfsmittel und Inkontinenzmaterialeu zur Unterstützung der Ausscheidung (K2) 10. nennt Grundprinzipien im Umgang mit einem Blasen-Dauerkatheter (K1) 11. nennt Möglichkeiten der Urin- und Stuhlgewinnung und ausgewählte Testmethoden (K1) 12. nennt das Prinzip einer Trinkbilanz (K1) 13. beschreibt die Begriffe Ekel und Scham und Möglichkeiten des Umganges mit Ekel und Scham (K2)	18	BK 1

Lehrmittel
Careum Band 1

Überbetriebliche Kurse
üK 06 – 1. Semester Dezember; Ausscheidung Teil 1 (½ Tag) üK 15 – 3. Semester September; Ausscheidung Teil 2 (1 Tag)





23 Berufskunde 1 – A 1.7 – 3. Semester

Handlungs-kompetenzbereich	Mitwirken und Unterstützen bei Gesundheits- und Körperpflege	A 1.7
Handlungskompetenz	Erkennt ausserordentliche Situationen und holt Hilfe	
Semester	3. Semester	

Handlungsleitende Kenntnisse	Lektionen	BK
Die / der Lernende ... 1. definiert den Begriff Notfall (K1) 2. nennt die Symptome eines lebensbedrohlichen Zustandes (K1) 3. beschreibt das grundsätzliche Verhalten bei einem Notfall mit dem Ampelsystem (K2) 4. nennt die wichtigsten nationalen und internationalen Notrufnummern (K1) 5. beschreibt die Begriffe Bewusstlosigkeit, Herzstillstand und Epilepsie (K2) 6. beschreibt wichtige Erstmassnahmen bei Bewusstlosigkeit, Herzstillstand, epileptischem Anfall, Blutungen, Verbrennungen, Knochenbrüchen, Vergiftungen und Bienenstich (K2) 7. beschreibt die Symptome einer Unterzuckerung und Erstmassnahmen (K2)	12	BK 1

Lehrmittel
Careum Band 1

Überbetriebliche Kurse
üK 16 – 3. Semester Oktober; ausserordentliche Situationen (½ Tag)



24 Berufskunde 2 – B 2.5 – 3. Semester

Handlungs-kompetenzbereich	Begleiten und Unterstützen von Klient: innen im Alltag	B 2.5
Handlungskompetenz	Bereitet mit und für Klient: innen Frühstück und Zwischenmahlzeiten zu	
Semester	3. Semester	

Handlungsleitende Kenntnisse	Lektionen	BK
Die / der Lernende ... 1. beschreibt die Bedeutung des Zubereitens von Frühstück und Zwischenmahlzeiten (K2) 2. benennt die Hygienerichtlinien beim Zubereiten von Frühstück und Zwischenmahlzeiten (K1) 3. nennt die wichtigsten Punkte für die Anleitung von Klienten (K1) 4. beschreibt Möglichkeiten für selbstständiges Arbeiten der Klienten und Klientinnen (K2) 5. benennt das Vorgehen bei der Zubereitung von kleinen Mahlzeiten zusammen mit den Klienten (K1)	4	BK 2

Lehrmittel
Careum Band 2

Überbetriebliche Kurse
üK 03 – 1. Semester Oktober; Zwischenmahlzeiten (1 Tag)



25 Berufskunde 2 – B 2.4 – 3. Semester

Handlungs-kompetenzbereich	Begleiten und Unterstützen von Klient: innen im Alltag	B 2.4
Handlungskompetenz	Unterstützt Klient: innen beim Essen und Trinken	
Semester	3. Semester	

Handlungsleitende Kenntnisse	Lektionen	BK
Die / der Lernende ... 1. Beschreibt die Bedeutung von Essen und Trinken für den Menschen. (K2) 2. Beschreibt die Wichtigkeit einer entspannten Atmosphäre bei der Nahrungsaufnahme (K2) 3. Beschreibt die Wichtigkeit von gemeinsamen Mahlzeiten und Ritualen (K2) 4. erklärt die Betreuung der Klientin/des Klienten vor während und nach der Nahrungsaufnahme. Berücksichtigt dabei die körperlichen und kognitiven Einschränkungen. (K2) 5. erklärt die Hygienerichtlinien im Umgang mit Mahlzeiten und Essensresten. (K2) 6. erklärt die Bedeutung der Eigenständigkeit bei der Nahrungsaufnahme für Klienten/ Klientinnen. (K2) 7. beschreibt die Hilfsmittel und die unterstützenden Möglichkeiten bei der Nahrungsaufnahme bei Klienten/ Klientinnen mit Einschränkungen. (K2) 8. beschreibt verschiedene Beobachtungsfragen, um die Ess- und Trinkgewohnheiten der Klienten/ Klientinnen zu erfahren (auch kulturelle und religiöse Aspekte beachten). (K2). 9. Führt das Trinkmengenprotokoll und leitet die Resultate weiter (K2) 10. zählt verschiedene Trinktipps bei mangelnder Flüssigkeitszufuhr auf. (K1) 11. Hält sich an die Anordnung der Medikamentenabgabe gemäss betrieblichen Anordnungen (K1)	6	BK 2

Lehrmittel
Careum Band 2

Überbetriebliche Kurse
üK 12 – 2. Semester Mai; Unterstützung Essen und Trinken (½ Tag)





26 Berufskunde 2 – B 2.1 – 3. Semester

Handlungs-kompetenzbereich	Begleiten und Unterstützen von Klient: innen im Alltag	B 2.1
Handlungskompetenz	Wirkt bei der Umsetzung der Tagesstruktur der Klient: innen mit	
Semester	3. Semester	

Handungsleitende Kenntnisse	Lektionen	BK
Die / der Lernende ... 1. Erklärt die Bedeutung der Tagesstruktur für den Menschen und macht eigene Beispiele dazu aus dem eigenen Berufsalltag. (K2) 2. beschreibt den Begriff Tagesstruktur. (K2) 3. erklärt wichtige Punkte zu der persönlichen Tagesstrukturgestaltung und zu der Tagesstrukturgestaltung der eigenen Institution. (K2) 4. führt ausgewählte Ideen/ Massnahmen zur Tagesstrukturgestaltung von betreuten Klientinnen/ Klienten durch. (K3) 5. Berücksichtigt die Lebensgewohnheiten der Klientinnen und Klienten (K2)	14	BK 2

Lehrmittel
Careum Band 2

Überbetriebliche Kurse
üK 11 – 2. Semester April; Aktivierung Teil 1 (2 Tage) üK 17 – 3. Semester November; Aktivierung Teil 2 (2 Tage)



27 Berufskunde 2 – B 2.2 – 3. Semester

Handlungs-kompetenzbereich	Begleiten und Unterstützen von Klient: innen im Alltag	B 2.2
Handlungskompetenz	Wirkt bei der Aktivierung von Klient: innen mit	
Semester	3. Semester	

Handlungsleitende Kenntnisse	Lektionen	BK
Die / der Lernende ... 1. erklärt die Bedeutung von Aktivierung (Aktivität/Passivität). (K2) 2. erklärt die körperliche und psychische Sicherheit der Klientinnen/Klienten sowie die persönliche Sicherheit bei der Aktivierung. (K2) 3. beschreibt verschiedene Aktivierungsmöglichkeiten. (K2) 4. beschreibt die Ziele von Aktivierungsangeboten. (K2) 5. beschreibt die persönliche Haltung und das Verhalten gegenüber Klientinnen/Klienten bei der Aktivierung (fünf Prinzipien der Aktivierung). (K2) 6. begründet den Einbezug der Klienten/ Klientinnen bei der Planung der Aktivierung. (K2) 7. zählt die Vorbereitungen/Abklärungen auf, welche bei einer Spielrunde Aktivierung getroffen werden müssen. (K2) 8. benennt mögliche Stolpersteine (Probleme), welche Spiele mit sich bringen können. (K2) 9. begründet, warum Feste in den Pflegealltag integriert werden sollen. (K3) 10. zählt Beispiele für das Feiern von Festen aus dem eigenen Lehrbetrieb auf. (K2) 11. erklärt die Bedeutung von Ritualen. (K2) 12. beschreibt Formen von Ritualen. (K2)	12	BK 2

Lehrmittel

Careum Band 2

Überbetriebliche Kurse

üK 11 – 2. Semester April; Aktivierung Teil 1 (2 Tage)

üK 17 – 3. Semester November; Aktivierung Teil 2 (2 Tage)



28 Berufskunde 1 – B 2.8 – 4. Semester

Handlungs-kompetenzbereich	Begleiten und Unterstützen von Klient: innen im Alltag	B 2.8
Handlungskompetenz	Wirkt bei der Begleitung von Sterbenden mit	
Semester	4. Semester	

Handlungsleitende Kenntnisse	Lektionen	BK
Die / der Lernende ... 1. Beschreibt die Begriffe Verlust, Trauer, Trauerprozess und Krise (K2) 2. Nennt die fünf Phasen nach Elisabeth Kübler-Ross und unterstützendes Verhalten in den einzelnen Phasen (K1) 3. Nennt Unterstützungsmöglichkeiten im Umgang mit trauernden Menschen (K1) 4. Beschreibt ausgewählte religiöse und kulturelle Bräuche im Zusammenhang mit Sterben und Tod (K2) 5. nennt möglich Anzeichen des herannahenden Todes und sichere Todeszeichen(K1) 6. Beschreibt pflegerische Massnahmen der Palliativpflege (K2) 7. nennt verschiedene Formen der Sterbehilfe (K1) 8. beschreibt Massnahmen bei der Versorgung von verstorbenen Menschen und im Umgang mit Angehörigen (K2)	21	BK 1

Lehrmittel
Careum Band 2

Überbetriebliche Kurse
keine Kurse



29 Berufskunde 1 – B 2.7 – 4. Semester

Handlungs-kompetenzbereich	Begleiten und Unterstützen von Klient: innen im Alltag	B 2.7
Handlungskompetenz	Unterstützt Klient: innen durch vorbereitende Massnahmen beim Ruhen und Schlafen	
Semester	4. Semester	

Handlungsleitende Kenntnisse	Lektionen	BK
Die / der Lernende ... 1. Beschreibt die Begriffe Schlaf, Ruhen und «Schlaf – Wach – Rhythmus» (K2) 2. Beschreibt Faktoren für einen gesunden Schlaf (Schlafhygiene) (K2) 3. Beschreibt den Begriff Schlafritual (K1) 4. Nennt verschiedene Schlafrituale zur Unterstützung des Klienten (K1) 5. nennt verschiedene Arten von Schlafstörungen (K1) 6. nennt mögliche Ursachen für Schlafstörungen (K1) 7. nennt mögliche Auswirkungen bei anhaltenden Schlafproblemen (K1) 8. nennt unterstützende Pflegemassnahmen bei Schlafstörungen (K1)	15	BK 1

Lehrmittel
Careum Band 2

Überbetriebliche Kurse
keine Kurse



30 Berufskunde 1 – Vernetzung – 4. Semester

Handlungs-kompetenzbereich	Alle	Alle
Handlungskompetenz	Alle	
Semester	4. Semester	

Handlungsleitende Kenntnisse	Lektionen	BK
Die / der Lernende ... 1. Repetiert und vernetzt die Inhalte BK1 unter Anleitung der Lehrperson – die Themenwahl erfolgt nach eigenen Schwerpunkten	9	BK 1

Lehrmittel
alle

Überbetriebliche Kurse
keine Kurse



31 Berufskunde 2 – B 2.3 – 4. Semester

Handlungs-kompetenzbereich	Begleiten und Unterstützen von Klient: innen im Alltag	B 2.3
Handlungskompetenz	Begleitet Klient: innen zu Terminen	
Semester	4. Semester	

Handlungsleitende Kenntnisse	Lektionen	BK
Die / der Lernende ... 1. erklärt den Unterschied zwischen internen und externen Wegen. (K2) 2. beschreibt, wie der Transport von A nach B (intern oder extern) zu organisieren ist (Wege planen). (K2) 3. zählt interne und externe Transportmittel für Klientinnen / Klienten auf (Transportmittel organisieren). (K1) 4. beschreibt Massnahmen für einen sicheren und schonenden Transport von Klientinnen / Klienten (Begleitung auf Wegen). (K2) 5. definiert den Begriff Orientierung (räumlich, zeitlich, personell, situativ). (K1) 6. nennt Beispiele für Orientierungshilfen (Raum- und Zeitstruktur). (K1)	6	BK 2

Lehrmittel
Careum Band 2

Überbetriebliche Kurse





32 Berufskunde 2 – E 5.1 – 4. Semester

Handlungs-kompetenzbereich	Mitwirken bei Administration, Logistik, Arbeitsorganisation	E 5.1
Handlungskompetenz	Führt einfache administrative Arbeiten durch und nutzt dabei auch Informatik-Hilfsmittel	
Semester	4. Semester	

Handlungsleitende Kenntnisse	Lektionen	BK
Die / der Lernende ... 1. erklärt den Nutzen und das Ziel einer Buchhaltung (Buchführung, Kassabuch-führung). (K2) 2. erstellt ein Kassabuch, hinterlegt die Belege korrekt und definiert den Begriff „Saldo“. Wendet ein Kassabuch elektronisch und handschriftlich an. (K3) 3. wendet Materialbestandslisten korrekt an. (K3) 4. begründet die Wichtigkeit von Eintragungen in die Dokumentation der Klienten (K2) 5. unterscheidet verschiedene Arten von Akten. (K2) 6. führt Eintragungen in die Patientensysteme (Kardex) durch und kennt die verschiedenen Kompetenzen und Richtlinien bei der Erfassung. (K3)	6	BK 2

Lehrmittel
Careum Band 5

Überbetriebliche Kurse
keine Kurse



33 Berufskunde 2 – E 5.4 – 4. Semester

Handlungs-kompetenzbereich	Mitwirken bei Administration, Logistik, Arbeitsorganisation	E 5.4
Handlungskompetenz	Wirkt bei der Bewirtschaftung von Material mit	
Semester	4. Semester	

Handlungsleitende Kenntnisse	Lektionen	BK
Die / der Lernende ... 1. führt die Bewirtschaftung von ausgewählten Materialien durch. (K3) 2. wendet die Bedarfsermittlung und korrekte Lagerung des Stationsmaterials an. (K3) 3. führt die Wareneingangskontrolle und Eingangserfassung durch. (K3) 4. beschreibt die Funktion der Lagerkartei. (K1) 5. führt die Lagerpflege und Qualitätssicherung der ihr zugordneten Materialien durch. (K4)	6	BK 2

Lehrmittel
Careum Band 5

Überbetriebliche Kurse
keine Kurse



34 Berufskunde 2 – D 4.3 – 4. Semester

Handlungs-kompetenzbereich	Einhalten und Umsetzen von Hygiene und Sicherheit	D 4.3
Handlungskompetenz	Hilft mit, Lebensräume klientengerecht und sicher zu halten und wirkt bei der Durchführung von Massnahmen der Unfallverhütung mit	
Semester	4. Semester	

Handungsleitende Kenntnisse	Lektionen	BK
Die / der Lernende ... 1. beschreibt die Ziele des Bundesamt für Umwelt in Bezug auf die Umwelthygiene im Haushalt. (K2) 2. erklärt den ökologische Umgang mit Chemikalien, Wasser und Strom und leitet daraus das persönliche Handeln ab. (K3) 3. zählt Möglichkeiten auf, um Abfallberge zu verhindern (Abfall vermeiden, vermindern, trennen, recyceln, entsorgen). (K1) 4. erklärt des Bring- und Holsystem bei der Abfallentsorgung. (K2) 5. erklärt die Recyclingsymbole und deren Bedeutung und wie diese Materialien fachgerecht entsorgt werden. (K2) 6. beschreibt die Ursachen von Haushaltsunfällen. (K2) 7. gibt Tipps zur Unfallverhütung von Haushaltsunfällen und wendet diese in der Praxis an. (K3)	6	BK 2

Lehrmittel
Careum Band 4

Überbetriebliche Kurse
keine Kurse



35 Berufskunde 2 – Vernetzung – 4 Semester

Handlungs-kompetenzbereich	Alle	Alle
Handlungskompetenz	Alle	
Semester	4. Semester	

Handungsleitende Kenntnisse	Lektionen	BK
Die / der Lernende ... 1. Repetiert und vernetzt die Inhalte BK2 unter Anleitung der Lehrperson – die Themenwahl erfolgt nach eigenen Schwerpunkten	6	BK 2

Lehrmittel
alle

Überbetriebliche Kurse
keine Kurse